

Alfa Agrar

Verbundprojekt Kompetenzmanagement zum Aufbau ausländischer Arbeitskräfte zu Fachkräften in der Landwirtschaft (Alfa Agrar)

- * Unterschiedliche Kompetenzen erfassen
- * Wissen gemeinsam aufbauen und vertiefen
- * Erfahrungen aller Partner austauschen
- * Fachkräfte vermitteln und integrieren
- * Von Lernerfolgen zusammen profitieren

Betriebliches Kompetenzmanagement im demografischen Wandel

Aus den Wechselwirkungen von demografischem Wandel und moderner Arbeitswelt entstehen anspruchsvolle Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft. Unternehmen sind gefordert, bei schnell wechselnden Technologien und Marktlagen mit demografisch heterogenen Belegschaften die qualitativ hochwertigen Arbeitsanforderungen zu sichern. Dafür müssen das erforderliche Wissen und die notwendigen Kompetenzen schnell und flexibel zur Verfügung stehen. Dem betrieblichen Kompetenzmanagement kommt hier eine Schlüsselfunktion zu. Mit einer berufsbegleitenden, in den Arbeitsprozess integrierten und professionell unterstützten Kompetenzentwicklung werden eine hohe Leistungsfähigkeit der Beschäftigten im gesamten Erwerbsleben und eine lernförderliche Unternehmenskultur ermöglicht. Wesentliche Ansätze bestehen in neuen Modellen der Arbeitsorganisation, in Konzepten lebenslagenorientierter Personalpolitik und in Strategien unternehmensspezifischen Kompetenzmanagements. Sie sind Garanten dafür, dass Unternehmen ihre Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit wirksam ausbauen und zur Stärkung der Wirtschaftskraft und zum gesellschaftlichen Wohlstand in Deutschland beitragen.

Landwirtschaft benötigt qualifizierte Fachkräfte

Ein Anspruch an alle Unternehmen in der Landwirtschaft ist die Einhaltung von Qualitätsstandards der von ihnen produzierten Lebensmittel: Die Branche ist damit vor hohe Verbrauchererwartungen gestellt, für deren Erbringung entsprechende fachliche Kompetenzen unerlässlich sind. Zusätzlich setzt die Landwirtschaft zum Erhalt der Produktqualität und ihrer Wettbewerbsfähigkeit vermehrt auf technische Entwicklungen und die Computerisierung von Überwachungs- und Auswertungsprozessen. Damit steht die in ländlichen Regionen angesiedelte Branche insgesamt unter einem enormen Druck durch einen zunehmenden Bedarf an gut qualifizierten Arbeitskräften. Die Fachkräftesicherung ist bei gleichzeitiger Überalterung der Landbevölkerung, Landflucht und hartem globalen Wettbewerb mit den technologischen Entwicklungen in Einklang zu bringen.



Entwicklung eines altersübergreifenden und integrativen Konzepts

Das Verbundprojekt Alfa Agrar baut auf dem langjährigen Erfahrungswissen der Beschäftigten in der Landwirtschaft Sachsen-Anhalts auf. Dieses stellt ein wichtiges Portfolio für die Weitergabe an andere, z.B. jüngere oder zugezogene Mitarbeiter, dar. Gleichzeitig muss der Wissensstand mit den neuen technischen Anforderungen und internationalen Erfahrungen abgeglichen werden. Der Effekt daraus wirkt nur nachhaltig, wenn er in ein kontinuierliches Kompetenzmanagement übergeleitet wird. Gemeinsam mit Forschungs- und Praxispartnern wird daher ein Kompetenzmanagement-Konzept entwickelt, das altersübergreifend und in Zusammenarbeit mit den ausländischen Arbeitskräften Kenntnisse und Fertigkeiten integriert und gezielt erweitert. In einer Vorbereitungsphase werden eine Strukturerhebung und Potenzialanalyse mit und in Unternehmen durchgeführt, um darauf aufbauend organisationale Kompetenzen zu analysieren und unternehmenskulturelle Voraussetzungen zu erfassen.

Integration sichert Zukunft

Im Rahmen des Projektes wird ein Kompetenzmanagementkonzept entwickelt, das ein Instrument zur „Integration ausländischer Fachkräfte“, ein dafür zugeschnittenes Lehrmodul für die landwirtschaftlichen Betriebe sowie didaktisch aufbereitete Handlungsanweisungen für (künftige) Betriebsleiter umfasst. Dabei fließen Besonderheiten einer integrations-sensiblen Unternehmenskultur und der Genossenschaftsgedanke als typisch ostdeutsche Agrarunternehmensform in die Erarbeitung mit ein.

Das am Ende stehende Modell unterstützt die notwendige Qualifikations- und Kompetenzanpassung. Dadurch können insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen fehlende Erfahrungen kompensieren und die dringend benötigten Fachkräfte langfristig binden. Es entsteht ein integratives Kompetenzmanagement-Konzept.

Aufgaben der Projektpartner sind:

- modellhafte Etablierung eines neuen Zusatzmoduls „Integration ausländischer Fachkräfte“ im betrieblichen Kompetenzmanagement (**Agrarunternehmen Barnstädt**)
- Analyse der Potentiale und organisatorischen Kompetenzen landwirtschaftlicher Arbeitssysteme (**im Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien**)
- Koordinierung, modellhafte Etablierung und der Transfer der Erfahrungen in andere Landwirtschaftsunternehmen in Sachsen-Anhalt (**Zentrum für Sozialforschung Halle e.V.**)

Umsetzungspartner sind: Bauernverband Sachsen-Anhalt; Bauernbund Sachsen-Anhalt; Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt; Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Zuständige Stelle für die Berufsausbildung, Land- und forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.; IG BAU; Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen der Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsgemeinschaft für Projekte in Oekologie, Landwirtschaft und Landesentwicklung in Osteuropa e.V. (APOLLO)

Es wird eine enge Zusammenarbeit mit den osteuropäischen Ländern Bulgarien und Russland angestrebt, zu denen bereits jahrzehntelange vertrauensvolle Kontakte im Erfahrungsaustausch bestehen.

Projektzeitraum: November 2013 bis Januar 2017 Das Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Deutschland gefördert.